

M4 Glossar und weiterführende Literatur

Glossar

Kolonialismus

Als Kolonialismus wird die staatlich geförderte oder betriebene Besetzung eines Gebietes und die Fremdherrschaft über die dort ansässige Bevölkerung bezeichnet. Historisch lag die Hochzeit des Kolonialismus zwischen dem 15. und dem 20. Jahrhundert, als europäische (und später US-amerikanische und australische) Menschen begannen, Afrika, Teile Asiens und Amerika zu besiedeln und auszubeuten. Dabei unterdrückten, versklavten und töteten sie die lokale Bevölkerung und legitimierten dies mit einer rassistischen Ideologie, die ihre angebliche biologische, zivilisatorische und religiöse Überlegenheit behauptete. Auch das Deutsche Kaiserreich hatte mehrere Kolonien in Asien und Afrika. Bis in die 1970er Jahre hinein weigerten sich europäische Regierungen, den kolonisierten Gebieten ihre Unabhängigkeit zuzugestehen. Die Folgen des Kolonialismus sind noch heute spürbar – sowohl in den kolonisierten als auch ehemals kolonisierenden Gesellschaften.

Quelle: Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA), online unter: https://www.idaev.de/recherchetools/glossar?tx_dpnglossary_glossary%5Baction%5D=show&tx_dpnglossary_glossary%5Bterm%5D=125&tx_dpnglossary_glossarydetail%5Bcontroller%5D=Term&cHash=8f6abe386415be59beaa615141062459 [20.1.21].

Dritte Welt

ist ein veralteter Begriff für Länder und Regionen, die aus einer europäischen Sicht als unterentwickelt gelten. Zur Zweiten Welt gehörten demnach sogenannte Schwellenländer, die Erste Welt sind hochentwickelte Industrieländer. Diese Hierarchie wird kritisiert, zudem wird damit eine Verantwortung von Ungleichheiten verschleiert. Geeigneter sind die Begriffe Globaler Süden und Globaler Norden. Sie sind nicht geografisch zu verstehen (auch Australien liegt im Süden, gehört aber zum globalen Norden), sondern beschreiben eine benachteiligte oder privilegierte Position in einer globalisierten Welt.

Quelle: Neue Deutsche Medienmacher, online unter: <https://glossar.neuemedienmacher.de/glossar/dritte-welt/> [20.1.21].

Rassismus

Rassismus ist der Prozess, in dem Menschen aufgrund tatsächlicher oder vermeintlicher körperlicher oder kultureller Merkmale (z. B. Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religion) als homogene Gruppen konstruiert, hierarchisierend bewertet und ausgegrenzt werden. Der klassische Rassismus behauptet eine Ungleichheit und Ungleichwertigkeit von Menschengruppen auf Grundlage angeblicher biologischer Unterschiede (siehe Biologismus und „Rasse“). Im Neorassismus werden die Ungleichheit und Ungleichwertigkeit mit angeblichen Unterschieden zwischen „Kulturen“ zu begründen versucht. Rassismus ist die Summe aller Verhaltensweisen, Gesetze, Bestimmungen und Anschauungen, die den Prozess der Hierarchisierung und Ausgrenzung unterstützen. Sie beruhen auf ungleichen Machtverhältnissen.

Aus: Kerstin Gäfgen-Track u.a. (Hg.): Gerechtigkeit leben. KU-Praxis: 66, © by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, München 2021.

M4 Glossar und weiterführende Literatur

Quelle: Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA), online unter: https://www.idaev.de/recherchetools/glossar?tx_dpnglossary_glossary%5Baction%5D=show&tx_dpnglossary_glossary%5Bterm%5D=40&tx_dpnglossary_glossarydetail%5Bcontroller%5D=Term&cHash=bfd76e836f4821930450f0bd73d0e5ff [20.1.21].

People of Color

People of Color dient als analytischer und politischer Begriff, der sich an all diejenigen Menschen und Communities wendet, die in kolonialer Tradition als „Andere“ rassifiziert und unterdrückt wurden bzw. werden. Er wird aktiv als Selbstbezeichnung – oft verbunden mit einem politischen Verständnis – verwendet. Der Begriff zielt darauf ab, die dem Rassismus innewohnende Strategie des Teilens und Herrschens zu unterlaufen. Denn mit Hilfe dieser Strategie spielt die weiße Dominanzgesellschaft rassifizierte Gruppen gegeneinander aus, indem sie sie hierarchisiert und ihnen unterschiedliche Privilegien gewährt. Dies schwächt ihre wechselseitige Solidarität und erhält Rassismus weiterhin aufrecht. Dagegen versuchen rassistisch diskreditierbare Menschen mit dem Begriff People of Color, sich einerseits die ihnen verweigerte gesellschaftliche Definitionsmacht wieder anzueignen, andererseits die Vielfältigkeit der Rassismuserfahrungen von People of Color zu verdeutlichen und dadurch schließlich solidarische Bündnisse über die Grenzen marginalisierter Communities hinweg zu ermöglichen.

Quelle: Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA), online unter: https://www.idaev.de/recherchetools/glossar?fbclid=IwAR3EYkPARbUAODPyCdD_H4INAskivjQg_tRxnPf6bsHabSYMTXflUrAlwDo&tx_dpnglossary_glossary%5B%40widget_0%5D%5Bcharacter%5D=P&cHash=01eae52f49497c7c5385f8079ae6f1b4 [20.1.21].

Schwarze

»Wenn es um Rassismus, unterschiedliche Erfahrungen und Sozialisationen geht, ist der politisch korrekte Begriff Schwarze. In allen anderen Fällen gibt es aber meistens gar keinen Grund, dazu zu sagen, ob eine Person Schwarz oder weiß ist« (zitiert von www.derbraunemob.info). Farbige / farbig ist ein kolonialistischer Begriff und negativ konnotiert. Eine Alternative sind die Selbstbezeichnungen People of Color (PoC, Singular: Person of Color), Black and People of Color (BPoC) oder Black and Indigenous People of Color (BIPoC), Afrodeutsche oder Schwarze Deutsche.

Quelle: Neue Deutsche Medienmacher, online unter: <https://glossar.neuemedienmacher.de/glossar/schwarze/> [20.1.21].

M4 Glossar und weiterführende Literatur

Weiterführende Literatur

Evangelische Kirche im Kolonialismus

Online-Beiträge

Dietrich, Kirsten (2020): „Wegbereiter und Kritiker der Kolonialmächte“, Podcast, *Deutschlandfunk Kultur*, online unter: https://www.deutschlandfunkkultur.de/christliche-missionare-wegbereiter-und-kritiker-der.1278.de.html?dram:article_id=484716 [20.1.21].

Marina, Christina (2020): „Die Kirche und der Kolonialismus“, *evangelisch.de*, online unter: <https://www.evangelisch.de/inhalte/173601/13-08-2020/die-kirche-und-der-kolonialismus> [20.1.21].

Literatur

KZ-Gedenkstätte Neuengamme (2019): „Verflechtungen. Koloniales und rassistisches Denken und Handeln im Nationalsozialismus. Voraussetzungen – Funktionen – Folgen“, *Neuengammer Studienhefte 05*, online unter: https://www.verflechtungen-kolonialismus-nationalsozialismus.de/files/PDF/NG_Verflechtungen_Bildungsmaterialien.pdf [20.1.21].

Öztürk, Asiye (2012): „Kolonialismus“, *Aus Politik und Zeitgeschehen 44-45*, online unter: <https://www.bpb.de/apuz/146969/kolonialismus> [20.1.21].

Terkessidis, Mark (2019): „Wessen Erinnerung zählt? Koloniale Vergangenheit und Rassismus heute“, Hoffmann und Campe.

Critical Whiteness und Anti-Rassismus

Online-Beiträge

Alter, Ariane (2020): „Wo sich Rassismus versteckt und was wir dagegen tun können“, Video, *PULS Reportage*, online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=yI9B3KVqwQs> [20.1.21].

Amnesty International (2021): „Gemeinsam gegen Rassismus in Deutschland!“, *Amnesty International*, online unter: <https://www.amnesty.de/kampagne-gegen-rassismus-deutschland> [20.1.21].

Hasters, Alice und Maximiliane Häcke (2020): „White Saviorism“, Podcast #45, *Feuer & Brot*, online unter: <https://feuerundbrot.de/folgen/astrologienachtrag-k8psn> [20.1.21].

Schickert, Petra et. al. (2020): „Impulse für den Umgang mit Rechtspopulismus im kirchlichen Raum“, BAG K+R, online unter: https://bagkr.de/wp-content/uploads/2020/11/Broschur_bagkr_rechtspopulismus_web.pdf [20.1.21].

Victor, Jean-Christophe (2012): „Die Entstehung des Rassismus“, Video, *Mit offenen Karten*, online unter: <https://www.bpb.de/mediathek/178985/die-entstehung-des-rassismus> [20.1.21].

M4 Glossar und weiterführende Literatur

Literatur

Benz, Wolfgang (2019): „Alltagsrassismus: Feindschaft gegen ‚Fremde‘ und ‚Andere‘“, Wochenschauverlag.

Hasters, Alice (2019): „Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten“, hanserblau.

Ogette, Tupoka (2019): „exit RACISM: rassismuskritisch denken lernen“, Unrast Verlag.

Sow, Noah (2018): „Deutschland Schwarz Weiß: Der alltägliche Rassismus“, Books on Demand.